Städtebaulicher Ideenwettbewerb Bahnhof und Bahnhofsumfeld Dachau

2. Rundgang (1002)

Architekt und Stadtplaner:
Holl Wieden Partnerschaft, Hartmut Holl, Würzburg

Landschaftsarchitektin:
Kienleplan GmbH, Urs Müller-Meßner, Leinfelden-Echterdingen

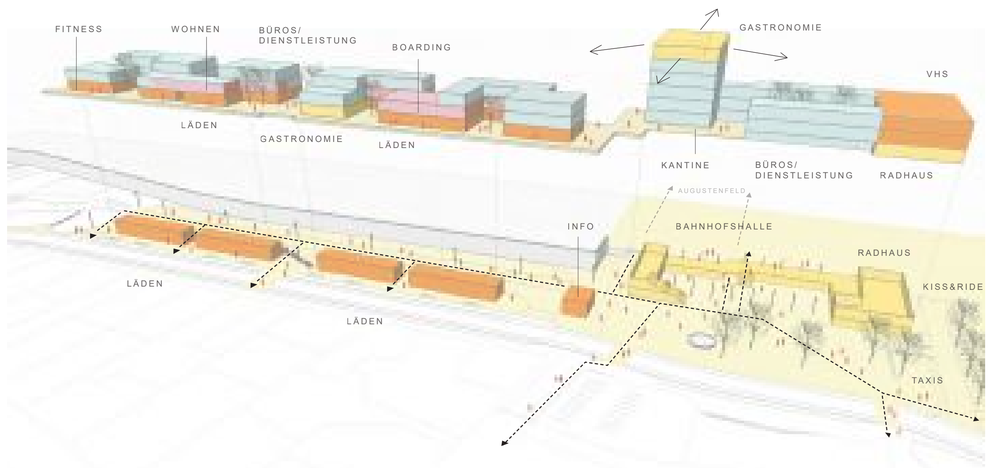
Verkehrsplaner:
Verkehrsplanung Link, Christoph Link, Stuttgart

Mitarbeiter:
Andreas Bachmann, Jan Lages

BAHNHOF UND BAHNHOFSUMFELD DACHAU_1

271806

BAHNHOFSPLATZ BLICKRICHTUNG NORDOST



KONZEPTSCHEMA ZOB DACHAU

SCHWARZPLAN M 1:1000

Städtebauliches Konzept

Das Bahnhofsgebäude und die Überbauung des ZOB bilden ein neues Stadtquartier mit identitätsstiftendem Charakter. Der weithin sichtbare Hochhausturm gibt dem Bahnhofsgebäude eine hohe Präsenz im Stadtbild. Er markiert die Schnittstelle zwischen dem Bahnhofsviertel und dem neu zu entwickelnden Stadtteil Augustenfeld. Der Turm bildet ein zukunftsweisendes nachhaltiges Wahrzeichen sowohl örtlich als auch im urbanen Gesamterlebnis der Stadt. Das oberste Geschoss sollte gastronomisch genutzt werden. Von dort hat man einen weiten Rundblick über die Stadt.

Der dem Bahnhofsgebäude vorgelagerte Platz ist neuer Fußgängerbereich, Aufenthaltsraum und Wartezone mit Brunnen und Gastronomie unter großkronigen Bäumen. Die über dem ZOB **entstehende Plattform mit der Verbindung** zum Innenhof des Bahnhofsgebäudes schafft eine zweite **begrünte Ebene** und minimiert den ökologischen Fußabdruck trotz hoher Dichte der Bebauung. **Es entsteht eine Art Boulevardzone**, die vielfältige Freiraumaktivitäten aufnehmen kann.

Erschließungs-system und Wegenetz

Mit einem hocheffizienten Erschließungssystem wird versucht, die komplexen Ansprüche der verschiedenen Verkehrsarten aufzunehmen. Im kompakten Busbahnhof kommen alle Regionalbusse in Form von Doppelhaltestellen an einem Mittelbussteig unter. 8 Stadtbusse halten entlang der Frühlingstraße. Der Fußgänger erreicht den Bahnhof mittels ebener Querung der Bahnhofstraße über den großzügig gestalteten Vorplatz, von dem aus auch der direkte Zugang zum Busbahnhof gegeben ist. Breite Radwege entlang der Frühlingstraße und Bahnhofstraße ermöglichen ein sicheres Radfahren und erschließen den Bahnhof mit Fahrradparkhaus von allen Seiten. Die Radwege knüpfen nahtlos an das Gesamtradwegenetz der Stadt an. **Die Frühlingstraße sollte als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich neugestaltet werden. Dies erfordert eine Neugestaltung der Bodenbeläge mit Netzbetonbausteinen und hellen Asphaltflächen.**

Die Verbindung zum neuen Stadtteil Augustenfeld wird über eine breite Fußgänger- und Radwegunterführung hergestellt. Es ist zu erwarten, dass der Radverkehr in Zukunft zunehmen wird. In dem Radparkhaus im Gebäudekomplex des Bahnhofs werden 1136 ST untergebracht. Weitere 84 ST im Baublock B3. Am Rande des großen Bahnhofplatzes sind Taxis und Kiss-and-Ride-Parkplätze untergebracht. In einer großzügigen Tiefgarage werden alle notwendigen Parkplätze nachgewiesen.

Bebauungs-struktur B3

Auf der Plattform über dem Busbahnhof entsteht eine zwei- bis dreigeschossige Bebauung. Sie bietet multifunktional zu nutzende Baustrukturen mit Zuordnung zu Platzräumen mit Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten. In den grünen Hofräumen können Lichtöffnungen für den Busbahnhof untergebracht werden. Entlang der Frühlingstraße sind zweigeschossige Ladeneinbauten möglich. Sie haben zum Teil einen vom Laden aus erreichbaren Lagerraum in der Tiefgarage. Am nördlichen Ende des Busbahnhofes sollte ein Infopavillon (Service Bus) entstehen mit Zuordnung zum Bahnhofplatz. Die Funktionen überlagern sich auf drei Ebenen, Straßenebene und Ebene der Unterführung, Bahnsteigsebene und Dachterrasse über ZOB und Innenhof des Bahnhofsgebäudes.

Bei der Bebauung auf dem ZOB führen alle Treppenhäuser auf die Plattform (6,50 m ü. NN). Von da aus kann das Straßenniveau (480 m ü. NN) über Treppen und Aufzüge erreicht werden. In allen Gebäuden sind die Treppenhäuser so verteilt, dass die Fluchtweglänge von 35m erreicht wird. Da die Fenster der Gebäude unterhalb von 8m über Plattformebene liegen (Art. 31 BayBO), ist der 2. Rettungsweg auch über Leitern möglich. Für den Brandfall sind in den Gebäuden mehrere Hydranten verteilt. Krankenfahrzeuge können im Katastrophenfall die Plattform auch über eine Rampe nördlich des Bahnhofsgebäudes erreichen, die ausnahmsweise über den Bahnsteig angefahren werden kann. Sonstige Krankentransporte können über die Aufzugsanlagen geschehen.

Grün

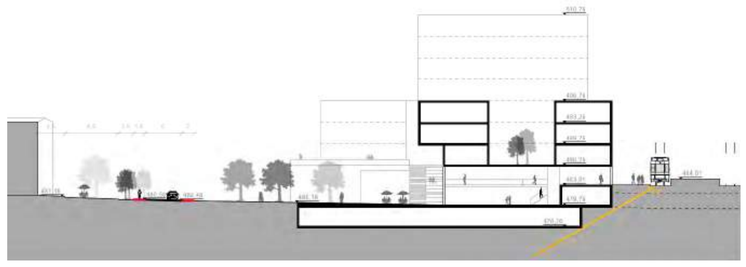
Es entstehen auf der Dachterrasse begrünte Hofräume als vielfältig nutzbare Aufenthaltsräume. Gräser und Blühstauden sowie kleine Ziersträucher formen den atmosphärischen Charakter der Hofräume. Alle Dächer sind begrünt. Die erhöhte Artenvielfalt zieht die Natur in die Stadt.

ÜBERSICHTSPLAN M 1:1000

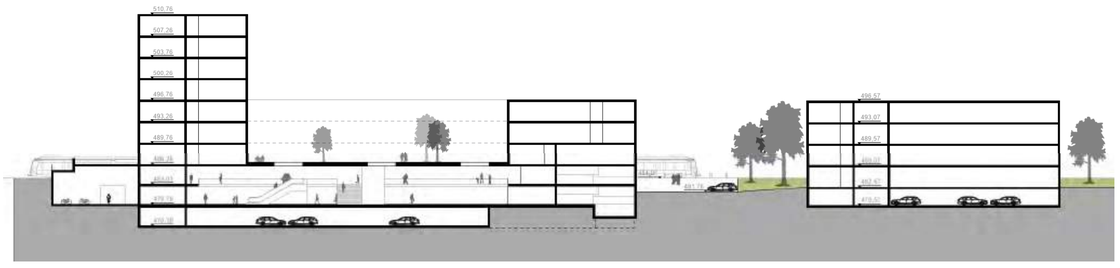
BAHNHOF UND BAHNHOFSUMFELD DACHAU_2

271806

SCHNITT A-A' M 1:500



SCHNITT B-B' M 1:500



SCHNITT C-C' M 1:500

GRUNDRISS 1.OG BAHNHOF M 1:500

LAGEPLAN MIT GRUNDRISS EG M 1:500

GRUNDRISS 2. OG M 1:500

BAHNHOF UND BAHNHOFSUMFELD DACHAU_3

271806

FRÜHLINGSSTRASSE BLICKRICHTUNG SÜDOST

Bahnhofsgebäude B2

Herzstück des Bahnhofs ist das neue Empfangsgebäude. Es bildet den Übergang von der Stadt über den Bahnhofplatz zu den Gleisen. Die zweigeschossige Halle des Empfangsgebäudes wird geprägt von Serviceeinrichtungen. Im Empfangsgebäude sollen die vielfältigen Nutzungen den Aufenthalt angenehmer gestalten. Die Halle öffnet sich sowohl zum Bahnhofplatz als auch zum Bahnsteig.

Der Bahnhofplatz wird von Verkehrseinrichtungen freigehalten und wird als Fußgängerraum neugestaltet. Vorgeschlagen werden helle großformatige Werkbetonsteinpflasterplatten. So bekommt der Platz als Tor zur Stadt mehr Aufenthaltsqualität.

Bebauungsstruktur A u. B1

Für die Flächen A u. B1 wird jeweils eine hofartige Blockbebauung vorgeschlagen. Die 13m tiefen Gebäude eignen sich vor allem für Büro- oder Praxisnutzung. Im Block A ist eine Fahrradabstellanlage mit 214 ST untergebracht. Die notwendigen KFZ-Stellplätze sind in Tiefgaragen untergebracht.

Bauphasen

Die Bebauung des Bahnhofsareals kann in mehreren Phasen erfolgen. Als 1. Phase kann das Bahnhofsgebäude mit dem Bahnhofplatz realisiert werden (B3). In einem weiteren Bauabschnitt kann die Frühlingstraße ausgebaut werden. Während des Baus des Busbahnhofes und der Tiefgarage können die Busse auf dem Bahnhofplatz ausgelagert werden. Die Bebauungsstruktur über dem Busbahnhof kann dann in einem weiteren Bauabschnitt erfolgen. Die Baublöcke A und B1 können unabhängig von den Bauphasen 1 und 2 realisiert werden.

GRUNDRISS TG M 1:500

GRUNDRISS 3.OG M 1:500

GRUNDRISS 4.OG M 1:500

GRUNDRISS 5.- 8.OG M 1:500

Beschreibung Wettbewerb Bahnhof Dachau:

Städtebauliches Konzept

Das Bahnhofsgebäude und die Überbauung des ZOB bilden ein neues Stadtquartier mit identitätsstiftendem Charakter. Der weithin sichtbare Hochhausturm gibt dem Bahnhofsgebäude eine hohe Präsenz im Stadtbild. Er markiert die Schnittstelle zwischen dem Bahnhofsviertel und dem neu zu entwickelnden Stadtteil Augustenfeld. Der Turm bildet ein zukunftsweisendes nachhaltiges Wahrzeichen sowohl örtlich als auch im urbanen Gesamterlebnis der Stadt. Das oberste Geschoss sollte gastronomisch genutzt werden. Von dort hat man einen weiten Rundblick über die Stadt.

Der dem Bahnhofsgebäude vorgelagerte Platz ist neuer Fußgängerbereich, Aufenthaltsraum und Wartezone mit Brunnen und Gastronomie unter großkronigen Bäumen. Die über dem ZOB entstehende Plattform mit der Verbindung zum Innenhof des Bahnhofsgebäudes schafft eine zweite begrünte Ebene und minimiert den ökologischen Fußabdruck trotz hoher Dichte der Bebauung. Es entsteht eine Art Boulevardzone, die vielfältige Freiraumaktivitäten aufnehmen kann.

Erschließungssystem und Wegenetz

Mit einem hocheffizienten Erschließungssystem wird versucht, die komplexen Ansprüche der verschiedenen Verkehrsarten aufzunehmen. Im kompakten Busbahnhof kommen alle Regionalbusse in Form von Doppelhaltestellen an einem Mittelbussteig unter. 8 Stadtbusse halten entlang der Frühlingstraße. Der Fußgänger erreicht den Bahnhof mittels ebener Querung der Bahnhofstraße über den großzügig gestalteten Vorplatz, von dem aus auch der direkte Zugang zum Busbahnhof gegeben ist. Breite Radwege entlang der Frühlingstraße und Bahnhofstraße ermöglichen ein sicheres Radfahren und erschließen den Bahnhof mit Fahrradparkhaus von allen Seiten. Die Radwege knüpfen nahtlos an das Gesamtradwegenetz der Stadt an. Die Frühlingstraße sollte als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich neugestaltet werden. Dies erfordert eine Neugestaltung der Bodenbeläge mit Netzbetonbausteinen und hellen Asphaltflächen.

Die Verbindung zum neuen Stadtteil Augustenfeld wird über eine breite Fußgänger- und Radwegunterführung hergestellt. Es ist zu erwarten, dass der Radverkehr in Zukunft zunehmen wird. In dem Radparkhaus im Gebäudekomplex des Bahnhofs werden 1136 ST untergebracht. Weitere 84 ST im Baublock B3. Am Rande des großen Bahnhofplatzes sind Taxis und Kiss-and-Ride-Parkplätze untergebracht. In einer großzügigen Tiefgarage werden alle notwendigen Parkplätze nachgewiesen.

Bebauungsstruktur B3

Auf der Plattform über dem Busbahnhof entsteht eine zwei- bis dreigeschossige Bebauung. Sie bietet multifunktional zu nutzende Baustrukturen mit Zuordnung zu Platzräumen mit Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten. In den grünen Hofräumen können Lichtöffnungen für den Busbahnhof untergebracht werden. Entlang der Frühlingstraße sind zweigeschossige Ladeneinbauten möglich. Sie haben zum Teil einen vom

Laden aus erreichbaren Lagerraum in der Tiefgarage. Am nördlichen Ende des Busbahnhofes sollte ein Infopavillon (Service Bus) entstehen mit Zuordnung zum Bahnhofplatz. Die Funktionen überlagern sich auf drei Ebenen, Straßenebene und Ebene der Unterführung, Bahnsteigebene und Dachterrasse über ZOB und Innenhof des Bahnhofsgebäudes.

Bei der Bebauung auf dem ZOB führen alle Treppenhäuser auf die Plattform (6,50 m ü. NN). Von da aus kann das Straßenniveau (480 m ü. NN) über Treppen und Aufzüge erreicht werden. In allen Gebäuden sind die Treppenhäuser so verteilt, dass die Fluchtweglänge von 35m erreicht wird. Da die Fenster der Gebäude unterhalb von 8m über Plattformebene liegen (Art. 31 BayBO), ist der 2. Rettungsweg auch über Leitern möglich. Für den Brandfall sind in den Gebäuden mehrere Hydranten verteilt. Krankenfahrzeuge können im Katastrophenfall die Plattform auch über eine Rampe nördlich des Bahnhofsgebäudes erreichen, die ausnahmsweise über den Bahnsteig angefahren werden kann. Sonstige Krankentransporte können über die Aufzugsanlagen geschehen.

Grün

Es entstehen auf der Dachterrasse begrünte Hofräume als vielfältig nutzbare Aufenthaltsräume. Gräser und Blühstauden sowie kleine Ziersträucher formen den atmosphärischen Charakter der Hofräume. Alle Dächer sind begrünt. Die erhöhte Artenvielfalt zieht die Natur in die Stadt.

Bahnhofsgebäude B2

Herzstück des Bahnhofs ist das neue Empfangsgebäude. Es bildet den Übergang von der Stadt über den Bahnhofplatz zu den Gleisen. Die zweigeschossige Halle des Empfangsgebäudes wird geprägt von Serviceeinrichtungen. Im Empfangsgebäude sollen die vielfältigen Nutzungen den Aufenthalt angenehmer gestalten. Die Halle öffnet sich sowohl zum Bahnhofplatz als auch zum Bahnsteig.

Der Bahnhofplatz wird von Verkehrseinrichtungen freigehalten und wird als Fußgängerraum neugestaltet. Vorgeschlagen werden helle großformatige Werkbetonsteinpflasterplatten. So bekommt der Platz als Tor zur Stadt mehr Aufenthaltsqualität.

Bebauungsstruktur A u. B1

Für die Flächen A u. B1 wird jeweils eine hofartige Blockbebauung vorgeschlagen. Die 13m tiefen Gebäude eignen sich vor allem für Büro- oder Praxisnutzung. Im Block A ist eine Fahrradabstellanlage mit 214 ST untergebracht. Die notwendigen KFZ-Stellplätze sind in Tiefgaragen untergebracht.

Bauphasen

Die Bebauung des Bahnhofsareals kann in mehreren Phasen erfolgen. Als 1. Phase kann das Bahnhofsgebäude mit dem Bahnhofplatz realisiert werden (B3). In einem weiteren Bauabschnitt kann die Frühlingstraße ausgebaut werden. Während des Baus des Busbahnhofes und der Tiefgarage können die Busse auf dem Bahnhofplatz ausgelagert werden. Die Bebauungsstruktur über dem Busbahnhof kann dann in einem weiteren Bauabschnitt erfolgen. Die Baublöcke A und B1 können unabhängig von den Bauphasen 1 und 2 realisiert werden.